

Pressemitteilung

Istanbul, den 18. März 2020

Wirtschaftliche Auswirkungen des Coronavirus

Die AHK Türkei führte 13.3.2020 eine Umfrage über die Auswirkungen der Corona Pandemie durch. 142 der über 900 Mitglieder nahmen an der Erhebung teil. Ihr zufolge können rund die Hälfte der Unternehmen noch keine Aussage zu ihrer Geschäftsentwicklung treffen. Während 38% der Unternehmen Einbußen im Umsatz des laufenden Jahres befürchten, sehen 5,7% auch eine Chance in der Krise. 6% der an der Umfrage teilnehmenden Unternehmen gaben an, bereits als Lieferalternative aus Deutschland angefragt worden zu sein. Die Antworten kamen schwerpunktmäßig aus den Sektoren Tourismus und Gastgewerbe, Automobilindustrie, Energiewirtschaft und Finanzwesen.

Zwanzig Prozent der an der Umfrage teilnehmenden Firmen beklagten bereits jetzt erhebliche Rückgänge in ihren Geschäften. Die Mehrheit der Befragten erwartet in den kommenden Wochen einen Geschäftsrückgang aufgrund von Reiseeinschränkungen, Absage von Messen und Besprechungen.

Nahezu alle Unternehmen gaben an, Maßnahmen getroffen zu haben. Dazu gehören die Beschaffung von notwendigen Medikamenten und Hygienematerialien, die Reduzierung von Geschäftsreisen und die Aussetzung von Teilnahmen an Messen und Besprechungen. Sie zeigen damit, dass der Schutz ihrer Mitarbeiter ein wichtiges Anliegen für sie ist.

Die Mitglieder der Deutsch-Türkischen Industrie- und Handelskammer antworteten auf die Frage „In welchen Bereichen bedarf es staatlicher Unterstützung/Informationen?“, dass sie bei Themen wie Richtlinien für Arbeitgeber und Arbeitnehmer, Steuernachlässe, Krediten und Finanzierungshilfen sowie der Abdeckung von Im- und Exportrisiken staatliche Unterstützung erwarten.

Der Geschäftsführer der AHK Türkei, Dr. Thilo Pahl bewertete die Ergebnisse der Umfrage und sagte:

„Die Ergebnisse unsere Studie zeigen, dass die Mehrheit der Unternehmensvertreter verunsichert sind. Die Herausforderungen, denen wir gegenüberstehen sind von unbekanntem Ausmaß. Es warten schwierige Monate auf uns. Umso wichtiger ist jetzt mit Besonnenheit zu agieren. Wir als AHK Türkei werden bis auf weiteres im Home-Office arbeiten. Der Bürobetrieb wird mit einem sehr kleinen Team weitergeführt. Wir werden telefonisch und elektronisch weiterhin und in vollem Umfang als Ansprechpartner für unsere Mitglieder da sein.“

Der Präsident der Kammer, Dr. Markus C. Slevogt sagte „Die Auswirkungen der Corona-Krise werden auch die türkische Wirtschaft treffen. Unsere Umfrage zeigt, dass genaue Prognosen noch nicht möglich sind. Als AHK werden wir unsere Mitglieder bestmöglichst unterstützen und stehen bereit, bei der Umsetzung von Unterstützungsmaßnahmen für die türkische Wirtschaft zu helfen.“

Über die AHK Türkei

Die AHK Türkei verbindet seit 1994 in professioneller Weise die Wirtschaft der Türkei mit der deutschen Wirtschaft. Als Lösungspartner leistet die AHK Türkei einen wichtigen Beitrag zur Förderung und kontinuierlichen Ausweitung der bilateralen Wirtschaftsbeziehungen.

Die AHK Türkei ist eine organisch wachsende Organisation, wie aus ihrem zunehmenden Dienstleistungsangebot, der steigenden Anzahl der von ihr durchgeführten Veranstaltungen und ihrem raschen Mitgliederzuwachs leicht ersichtlich ist. Mit ihren über 900 Mitgliedern ist die Deutsch-Türkische Industrie- und Handelskammer eine der größten ausländischen Handelsvertretungen in der Türkei.

Die AHK Türkei organisiert Veranstaltungen, Workshops, branchenbezogene Arbeitsgruppen und vor allem Wirtschaftstreffen, die zu einer Plattform für die Diskussion wichtiger aktueller Wirtschaftsthemen geworden sind. Damit informiert die AHK die türkische Öffentlichkeit über die Industrie- und Handelsbeziehungen zwischen der Türkei und Deutschland.

Kontaktperson für weitere Information:

Duygu Özsoy

DRC İletişim Danışmanlığı

duyguozsoy@drciletisim.com